

INHALT

Kolumne "Heimwärtsspiel"
Nachbetrachtung Fan-Demo
EM-Qualifikation Kasachstan
Interview mit Patrick Amrhein
Der nächste Kick
News/Tops&Flops

AUSGABE 5/2010-11

Eintracht Braunschweig
-
SpVgg Unterhaching



2005



2008



2011

Eintracht-Fans unterwegs

2002

1967

1895



2005



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Heimwärtsspiel"	S. 2
Vorwort	S. 3
Nachbetrachtung Fandemo in Berlin	S. 3
EM-Qualifikation in Kasachstan	S. 4
Interview mit Patrick Amrhein	S. 6
Der nächste Kick: SV Babelsberg	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman, Henning Lübbe

Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Jan Bauer, Caro Holle, Robin
Koppelman, Henning Lübbe,
Raana,

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Heimwärtsspiel

Jeder ist Repräsentant

Was bedeutet es, Fan zu sein? So vielfältig die Antworten auf diese Frage ausfallen, so vielfältig gestaltet sich die Fan-Kultur – noch. Und so blöd es klingt, aber in der 3. Liga sind wir als Eintracht-Fans gegenüber vielen völlig gegängelten Fans - vor allem in der Bundesliga - im Vorteil.

Nach dem Beinahezusammenbruch im Anschluss an die letzte Abstiegsaison wächst langsam aber sicher wieder das zusammen, was zusammen gehört, die Eintracht-Familie. Dieses Einvernehmen, unseren Verein mit allen rechtschaffenden Mitteln zu unterstützen, ist wieder spürbar. Dabei hilft natürlich, dass wir uns noch frei rund um unser Stadion bewegen können und dürfen. Die Kommunikation funktioniert, und somit wächst die Toleranz für jegliche vernünftige Ausprägung der Fan-Kultur.

Ein Gut, das es zu bewahren gilt. Nur noch ganz, ganz wenige Vereine verfügen über derart familiäre Bande. Je stärker die sich weiter ausprägen, so größer ist die Hoffnung, dass Ausfälle wie in Rostock, nicht mehr vorkommen. Denn unabhängig der eigenen Fan-Kultur ist jeder Fan Repräsentant seines Vereines, ob er will oder nicht. Wir sind Eintracht. Also: Kämpfen und zusammenhalten bis zum (guten) Ende.
Raana



Moin liebe Fußballverrückte,

Sportlich gibt's ja nun wirklich nichts zu nörgeln und auch sonst sind wir auf einem guten Weg. Da ist es Zeit sich mal ein paar Nebenkriegsschauplätzen zu widmen.

Was war los in Rostock? Was können Fanprojekt und Fanbeauftragter am Spieltag eigentlich leisten, was erwartet ihr? Was wollt ihr eigentlich bezüglich des Fanhauses wenn es im neuen Jahr steht? Diese Fragen wollen wir mit Euch diskutieren. Denn wir möchten, dass sich die Fanszene weiterentwickelt, dass ihr selbst mitbestimmt und nicht wir etwas vorgeben, dass dann letztlich keinem passt.

Natürlich sind da auch Rahmenvorgaben, aber es gibt genug Spielraum.

Am 27.10. um 19 Uhr laden wir Euch ein in den Presseraum von Eintracht. Es wäre toll wenn möglichst viele aus unterschiedlichen Fanszenen erscheinen. Hier geht es um die Zukunft und darum diese mit zu gestalten.

Nach Rostock gab es Kritik aber auch Lob an unserer Arbeit. Wir finden übrigens beides gut und wollen uns mit Euch gemeinsam weiter entwickeln.

Wir möchten mit Euch gemeinsam die Frage stellen, wie soll die Fanszene in 10 Jahren idealer Weise aussehen?

Vielleicht macht ihr Euch ja im Vorfeld der Veranstaltung schon mal ein paar Gedanken.

Auf 3 Punkte heute und viel Spaß!

Euer Fanprojekt



Nachbetrachtung Fan-Demo: Deutschland, einig Fußballland

Es ist schon ein komisches Gefühl. Ich stehe in Berlin, unweit des Alexanderplatzes - die Sonne lacht vom Himmel und ich trage ein blau-gelbes T-Shirt. Neben mir stehen rund 100 weitere Braunschweiger, alle sind gut gelaunt, alle tragen das selbe Erkennungsshirt. Eigentlich nichts besonderes, man könnte meinen, heute stünde ein ganz gewöhnliches Auswärtsspiel in der Bundeshauptstadt an. Doch etwas wundert schon: Da sind noch mehr Fans, die tragen grüne, gelbe, rote und lilane Hemden. Fans aus der gesamten Republik, von Kaiserslautern bis Hamburg, von München bis Dresden. Ein großer Teil von ihnen sind Ultras, sie schwenken Fahnen und tragen Transparente. Irgendwas passt hier doch nicht, es heißt doch immer, rivalisierende Fangruppen würden sich beim bloßen Erblicken des anderen sofort auf die Mütze hauen? Heute jedoch nicht, heute ist

Fan-Demo angesagt und alle ziehen an einem Strang. Die Fußballfans wollen Vertrauen zurückgewinnen, wollen zeigen, dass auch sie ihre Rechte und Ansprüche haben und nicht wie ein Spielball hin und hergeschoben werden dürfen. Anstoßzeiten wann und wie es dem Fernsehen gerade passt, Stehplätze zu unverschämten Preisen, unkontrollierbare Polizisten und das pauschale Verdammnis von Pyrotechnik - all das geht den deutschen Fußballfans langsam aber sicher auf den Zeiger und deswegen soll heute ein Zeichen gesetzt werden. Und das gelingt. Über 5000 Fans demonstrieren gemeinsam, friedlich und konstruktiv. Der Begriff



"Selbstregulierung" macht die Runde - die Fans wollen sich Vertrauen erkämpfen, sie wollen ihr Handeln selber kontrollieren und zum Wohle aller bessern. Pyrotechnik soll in Absprache und legal abgebrannt werden, die Kurven sollen sich selbst im Griff haben. Warum eigentlich nicht? Wenn ich sehe, wie vernünftig und besonnen sich die Gruppen heute präsentiert haben, habe ich das Gefühl, dass hier fähige Leute am Werk sind und keine Hohlbirnen. Gebt den Fans die Chance, sie haben sie sich verdient!

BGG Robin Koppelman

EM-Qualifikation in Kasachstan

Als Anfang des Jahres die Auslosung der EM-Qualifikationsgruppen vorgenommen wurde, freuten sich einige Anhänger der Eintracht besonders darüber, dass mit Kasachstan ein absoluter Wunschgegner in die deutsche Gruppe gezogen wurde. An einen weiter entfernten Ort würde man das deutsche Team in einer Qualifikation niemals begleiten können. Dazu stellte die ehemalige Teilrepublik der UdSSR natürlich ein spannendes Reiseziel dar, in

dem man mit den richtigen Leuten eine Menge Spaß haben würde. Da man nicht nur das Spiel allein gucken wollte, sondern auch etwas von Land und Leuten sehen wollte, entschied man sich gegen einen Tagesflieger zum Spiel und für eine mehrtägige Tour. So starteten am Samstag, den 9. Oktober sechs Braunschweiger gemeinsam mit 40 weiteren, überwiegend ostdeutschen Fans von Nürnberger Flughafen in Richtung Zentralasien. Mit Turkish Airlines wurde via Istanbul in knapp 12 Stunden das 5.000 (!) Kilometer entfernte Almaty angefliegen, welches etwa 30 km von Kirgistan und 270 km von China entfernt direkt an bis zu 5000 Meter hohen schneebedeckten Bergen liegt.

Vor Ort startete unsere Reisegruppe per Bus sofort zur Erkundung der ehemaligen Hauptstadt, welche ein paar interessante Sehenswürdigkeiten bot, aber meine persönlichen Erwartungen nicht ganz erfüllte. Unabhängig davon verlebten wir jedoch einen unterhaltsamen Tag, in dessen Verlauf man die restlichen Mitglieder der Gruppe besser kennenlernte. Insgesamt herrsche eine super Stimmung, obwohl die Miteisenden





gänzlich unterschiedlichen Vereinen angehörten (z. B. Dynamo, Lok, Chemnitz, Jena, Union, Halle). Nach einer kleinen Shoppingtour über einen Basar, auf dem zu 95% gefälschte Markenware feilgeboten wurde, konnten wir dann endlich in unser Hotel einchecken, um ein wenig Kraft für den Abend zu tanken. Da ein Mitglied unsere Fraktion noch Geburtstag hatte, bestand die Abendgestaltung aus einer ausgiebigen Testreihe von einheimischen Bier- und Wodka-Produkten, welche durchgehend als „ausgezeichnet“ bewertet wurden. Am Montag wurde noch ein Ausflug in die Berge südlich von Almaty unternommen, wo man z. B. das 1.700 Meter hoch gelegene Medeo-Eisschnelllaufstadion besichtigte. Am frühen Abend checkten wir am Bahnhof in einen Nachtzug ein, welcher uns in 12 Stunden über eine Strecke von 1.300 km durch die kasachische Steppe in die neue Hauptstadt Astana brachte.

Ach hier starteten wir sogleich mit einer deutschsprachigen Begleitung zu einer Erkundung der Hauptstadt, welche aus einem alten Teil, dem früheren „Aqmola“ und einem auf dem Reißbrett geplanten Erweiterungsteil besteht. Diese Mischung war spannend anzusehen und gerade der sehr imposante neue Teil ließ einen angesichts seiner Dimensionen und der ultramodernen Bauten schnell jedes Klischee, welches einem bei „Kasachstan“ vielleicht in den Sinn kommen mag, schnell vergessen. Besonderes Highlight aus Braunschweiger Sicht war die „Pyramide des Friedens und der EINTRACHT“, bei der die BS- Fraktion im Bus in lautstarken Jubel ausbrach.

Tagsüber herrschten bei Sonnenschein und blauem Himmel noch 23 Grad, wobei das Thermometer nach Sonnenuntergang

leider schnell auf Temperaturen knapp über null Grad fiel (natürlich immer noch warm wenn man bedenkt, dass die Werte hier im Winter auf minus 40 sinken). Entsprechend warm kleideten wir uns am Dienstagabend für das Spiel, was aber



überflüssig war, da das Dach der nagelneuen Astana Arena komplett geschlossen war und wir das Spiel bei moderaten 16 Grad verfolgen konnten. Die Stimmung unter den etwa 600 angereisten deutschen Fans war für ein Auswärtspflichtländerspiel sehr mau, was vielleicht mit der späten Anstoßzeit um 23 Uhr und dem dem drögen Hallenfußballkicke auf Kunstrasen zu



begründen ist. Die langweilige erste Halbzeit verstrich ereignislos und so mussten wir bis Mittwoch warten, dass die Deutsche Mannschaft ihrer Favoritenrolle gerecht wurde und endlich eingesetzt wurde. Letztendlich standesgemäß schlug die Löw-Elf am Ende die Gastgeber mit 3:0 und zog sich danach den Unmut von nicht wenigen Fans zu, da es nur zwei Spieler für nötig befanden, auf ein Dankeschön vor den Gästeblock zu kommen. Ein wenig mehr Wertschätzung für die Fans bei so einer weiten Anreise könnte man von Seiten der verhätschelten Nationalspieler schon erwarten. Der abschließende Mittwoch wurde dann mit Sightseeing und Postkartenschreiben verbracht bevor es am Donnerstagmorgen um 4h Ortszeit wieder via Istanbul in die Heimat ging. Nach insgesamt 18 Stunden Rückreise erreichten wir wieder Braunschweig. Trotz viel zu wenig Schlaf und einer Menge Reisestress war die Tour aber natürlich dennoch ein absolutes Highlight für alle Teilnehmer.

Henning Lübbe

Interview mit Patrick Amrhein

Wie gefällt es dir in Braunschweig?

Amrhein: Hier gefällt es mir sehr gut. Braunschweig ist eine wunderschöne Stadt mit netten Leuten.

Wie wurdest du von der Mannschaft aufgenommen und mit wem verstehst du dich am Besten?

Amrhein: Ich wurde schnell und gut von der Mannschaft aufgenommen und verstehe mich eigentlich mit jedem. Besonders aber mit Dennis Lemke und Marco Calamita.

Aus welchem Grund hast du dich für einen Wechsel zur Eintracht entschieden?
Amrhein: Die Eintracht hat eine große und lange Zukunft und daran möchte ich anknüpfen.

Welches Ziel hast du dir für die Jahre bei Eintracht gesetzt?

Amrhein: Persönlich möchte ich mich weiterentwickeln und mit der Eintracht nächstes Jahr in der 2.Liga spielen.

Was war dein schönster Moment in deiner bisherigen Karriere?

Amrhein: Vor 3 Jahren in Dortmund im DFB-Pokal Halbfinale vor 82.000 Zuschauern zu spielen. Leider haben wir 3:0 verloren.

Was machst du, wenn du kein Fußball spielst?

Amrhein: Dann gehe ich ins Kino, shoppe oder chille. Zudem verbringe ich sehr viel Zeit mit meinen Kollegen und am liebsten Zeit mit meiner Freundin.

Interview: Caro Holle

Der nächste Kick: SV Babelsberg

Der Verein:

Wie der Name des Vereins schon vermuten lässt, beginnt die Geschichte des SV Babelsberg 03 im Jahre 1903 als im Örtchen Nowawes in der Nähe von Potsdam zum einen ein Sportverein („Sport-Club Jugendkraft 1903“), zum anderen 1905 der Fußball-Club Fortuna 05 gegründet wurde. 1919 fusionierten die beiden Vereine zum SV Nowawes 03. 1935 schaffte dieser Verein den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse, die Gauliga Berlin-Brandenburg. 1938 wurde Nowawes mit dem Villenvorort Neubabelsberg zur Stadt Babelsberg



zusammengelegt, der Verein hieß damit folgerichtig SV Babelsberg 03. Nur ein Jahr später wurde Babelsberg nach Potsdam eingemeindet, die Babelsberger fusionierten mit den Sportfreunden Potsdam und hießen fortan SpVgg Potsdam 03.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Nachfolgeverein BSG Karl Marx Babelsberg gegründet, 1950 wurde der Verein in BSG Motor Babelsberg umbenannt.

Im DDR-Fußball konnten sich die Filmstädter nie wirklich durchsetzen, erst der Rückzug der BSG Rotation Babelsberg und die damit verbundene Versetzung der Fußballer zum BSG Motor führte dazu, dass der Verein in der DDR-Liga spielen konnte. Die erfolgreichste Zeit hatte der Verein von 1981 bis 1989.

Nach der Wende löste sich die Fußballabteilung 1991 aus dem SV Motor Babelsberg und gründete sich als SV Babelsberg 03 neu. Die folgenden Jahre waren durch den Durchmarsch von der Bezirksliga bis in die Regionalliga, 2001 sogar bis in die zweite Bundesliga geprägt. Diesen Erfolg mussten die Filmstädter jedoch teuer bezahlen, nach dem direkten Abstieg als Tabellenletzter musste der SV Babelsberg 2003 Insolvenz anmelden und den Weg in die Oberliga antreten. 2007 gelang die Rückkehr in die Regionalliga Nord, aus der die Nulldreier vergangene Saison als Meister in die 3. Liga aufsteigen konnten. Trainer des SV Babelsberg ist Dieter Demuth, der 2007 nach seinem Interimsjob bei unserer Eintracht in Potsdam unterschrieb, ein weiterer bekannter Trainer der Nulldreier war Sepp Herberger der in der Saison 1928/29 – noch während seiner aktiven Zeit als Spieler für TeBe Berlin – für kurze

Zeit den SV Nowawes 03 trainierte.

Letzten Samstag mussten die Babelsberger gegen Verfolger Wacker Burghausen bereits ihre dritte Heimmiederlage verkraften. Gestern traten die Filmstädter beim Ligaprimus Offenbach an (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt), so dass das Team um Demuth im Spiel gegen den BTSV sicherlich hoch motiviert sein wird, etwas Zählbares zu erreichen. Bester Torschütze ist Dominik Stroh-Engel mit bislang vier Treffern.

Die Fans:

Die aktive Szene in Babelsberg ist eindeutig nicht unpolitisch sondern eher dem linken Spektrum zuzuordnen, besondere Aufmerksamkeit konnten die Nulldreier durch ihr Projekt „Fussballfans beobachten die Polizei“ erlangen, www.fussballfans-beobachten-polizei.de, bei dem beauftragte Anwälte die Aktionen, der bei den Spielen der Babelsberger eingesetzten Polizisten bewerten.

Ultras Babelsberg/Filmstadt Inferno:

www.ultras-babelsberg.de,

www.ultras-babelsberg.info

Zujezogen03: www.zujezogen03.de

Fanprojekt Babelsberg:

fanladen.babelsberch-14482.net

Das Stadion:

Das Karl-Liebknecht-Stadion, kurz KarLi genannt, wurde 1924 vom SV Concordia Nowawes 06 errichtet. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Stadion schwer beschädigt, dennoch wurde schon kurz nach Kriegsende hier wieder Sport getrieben, nachdem einige Bombenkrater notdürftig zugeschüttet wurden. Das heutige Stadion wurde erst 1976 errichtet und mit der Begegnung DDR – BSG Motor Babelsberg eröffnet. Der Zuschauerrekord wurde 1977 beim



Länderspiel der DDR gegen Malta mit 15.000 Zuschauern aufgestellt. Heute hat das Stadion eine Kapazität von 10.499 Plätzen, davon sind 1.472 (752 überdachte) Sitzplätze.

Besonders charakteristisch sind die Flutlichtmasten, die sich über ein Gelenk einklappen lassen – ein Umstand der dem Weltkulturerbestatus der umgebenden Potsdamer Parks geschuldet ist. Der Gästeblock befindet sich auf der westlichen Hintertorseite.

Jan Bauer

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Profis (3.Liga):

- Sa. 30.10.2010, 14.00 Uhr SV Babelsberg - BTSV
- Sa. 06.11.2010, 14.00 Uhr BTSV - W. Burghausen
- Fr. 12.11.2010, 20.15 Uhr Kickers Offenbach - BTSV

U23 (Regionalliga Nord):

- Di. 26.10.2010, 18.30 Uhr BSV Ölper - BTSV U23 (Pokal/Biberweg)
- Sa. 30.10.2010, 14.00 Uhr BTSV U23 - VfB Lübeck
- So. 07.11.2010, 15.00 Uhr BTSV U23 - Hannover II

Dritte Herren (2.Kreisklasse):

- So. 24.10.2010, 11.30 Uhr BTSV III - Gliesmarode
- So. 31.10.2010, 10.45 Uhr Watenbüttel II - BTSV III
- So. 07.11.2010, 11.30 Uhr BTSV III - TVE Veltenhof

U19 (Regionalliga Nord):

- So. 24.10.2010, 12.00 Uhr BTSV - FC Oberneuland
- Sa. 30.10.2010, 15.00 Uhr JFV Jung-Elstern - BTSV
- So. 07.11.2010, 11.30 Uhr BTSV - Alstertal/Langenhorn

U17 (Regionalliga Nord):

- So. 24.10.2010, 11.00 Uhr Hannover U16 - BTSV
- So. 31.10.2010, 12.00 Uhr BTSV - W. Bremen U16
- So. 07.11.2010, 13.00 Uhr FC Angeln 02 - BTSV

TERMINE / NEWS

Fanradiotreffen am Dienstag, 26.10.10, um 18.00 Uhr, in der Brunsviga, Karlstr. 35, bei Radio Okenwelle.

Fanzeitungstreffen am Donnerstag, 28.10.10, um 18.00 Uhr, in der Kramerstr. 25 im Büro des Fanprojektes.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Fanversammlung am Mittwoch, 27.10.10, um 19.00 Uhr, im Presseraum der Eintracht mit den Schwerpunktthemen Rostock, Fanhaus, Fanszene und Fanarbeit von FB und FP an Spieltagen.

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Tops:

Karim Bellarabi - Vor Kurzem noch in der U23 und heute erfolgreicher Stammspieler unserer 1. Mannschaft und Jung-Nationalspieler. Was für eine rasante Entwicklung, die aber auch für die gute Nachwuchsarbeit bei unserer Eintracht spricht.

Fandemo in Berlin – Gut 5.000 Teilnehmer aus ca. 50 Fanszenen des gesamten Bundesgebietes sorgten mit ihrem kreativen Auftreten für eine beeindruckende Demo „Zum Erhalt der Fankultur“.

Flops:

Preiswillkür - Unterschiedliche Preise in Rostock für identische Stehplätze in der Gästekurve sind unverständlich und alles andere als gastfreundlich.

Polizeitaktik - Die „Tunnelaktion“ der Polizei in Rostock nach Ankunft der Fans auf dem Bahnhof war schon ziemlich grenzwertig und hätte auch schlimmer ausgehen können.